

Marktleben

Der Genuss in unserer Region.



Weihnachtsgedanken
Schenken mit Weitblick

Stilfrage

Schönes vereint
Mit der Natur gehen

Projektduo

Regionalität gestärkt
In die Wollen greifen

Ressourcenerhalt

Staunen erlaubt
Das Leben ist Wandel


**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

„Gerechtigkeit wird nur dort herrschen, wo sich auch die vom Unrecht nicht Betroffenen genau so entrüsten, wie die Beleidigten.“ Ist die Weihnachtszeit nicht ein besonders guter Augenblick, um über diesen Satz des griechischen Philosophen Platon nachzudenken? Keine Frage, Weihnachten ist längst ein Fest des Konsums geworden. Schließlich möchten wir unsere Liebsten beschenken und ihnen damit Gutes tun. Wie weit dabei unsere Liebe geht, ob etwa die „Geschenke-Macher“, also die am Produktionsprozess beteiligten Menschen auch etwas davon haben, das können wir selbst entscheiden. Mit unserem Konsumverhalten gestalten wir die Welt mit.

Dass die vielen Päckchen unterm Weihnachtsbaum etwas mit Ethik zu tun haben können, das war unser Gedanke für diese *Marktleben*-Ausgabe. In Roland Stelzer, mit seiner Marke *cotonea*, haben wir den perfekten Partner für unsere Titelgeschichte gefunden. Er bietet in seinem *Cotonea Outlet* in Bempflingen neben einer Vielfalt an *cotonea*-Textilien aus ökologischer Baumwolle auch viel Schönes und rundum fair produzierte Dinge an – allesamt wunderbare Geschenkideen.

Überhaupt haben wir viel Textiles entdeckt: ein neues Projekt aus süddeutscher Wolle etwa, das ihre ersten Kollektionen präsentiert, oder ein Geschäft, das Mode aus dem *Biosphärengebiet* vereint. Wir haben uns echtes Handwerk in einem Familienbetrieb angeschaut, und über ein Gebrauchsgeschäft nur noch gestaunt, das in seiner Nachhaltigkeit einfach nicht zu toppen ist.

Und natürlich dürfen zu Weihnachten im *Marktleben* auch kulinarische Themen nicht fehlen. Da sind Weideenten in *Bioland*-Qualität, feine Destillate oder herrlich duftendes Brot – eine Menge Liebe bei der Aufzucht oder Herstellung stecken in alldem. Ob sie auch nachhaltig sind? Natürlich! Aber irgendwie werden sie auch alle ganz schnell verschwunden sein – weil sie so lecker sind.

Ihr *Marktleben*-Redaktionsteam

Inhalt

Marktleckereien
Die Königin der Gewürze

3

Juradestillate
Hof und Heimat

3

Seelenwärme
Eisernes Metzingen

4

Federvieh
Entlich Weihnachten!

5

Projektduo
In die Wollen greifen

6

Weihnachtsgedanken
Schenken mit Weitblick

8

Stilfrage
Mit der Natur gehen

11

Wohnnatur
Wände zuerst!

12

Backzeit
Der Duft der Brote

14

Rundherum
Kunstwerke der Fotografie,
flotte Nadeln am Werk und
Saatgut-Traditionen wahren

14

Ressourcenerhalt
Das Leben ist Wandel

15

Impressum
Herausgeber & Konzeption:
Olschewski Grafik & Gestaltung, Reutlingen,
Fon 0 71 21 - 38 19 67, info@marktleben.de

Layout: Christine Olschewski
Text: Jochen Frank, Christine Olschewski,
Eckhard Grauer (4, 12-13)

Fotos: Jürgen Lippert Photography (1, 2, 6-
7/Kinder, 8-13, 15); Adobe Stock (2, 3, 14/
Stricken, Saatgut); objektiv betrachtet phot-
ography (4); Lustnauer Weideenten, SWR/
Matthias Pusch (5); FLOMAX (7); Torsten Veith
(13/Bad, Wohnzimmer); Hyphen Hype (14);
Sasha Jumanca/Wildlife Photographer of the
Year (14)

Druck: Druckerei Raisch, Reutlingen

Marktleckereien

Die Königin der Gewürze

Wenn der Duft der Weihnachtsbäckerei wieder durch unsere Küchen zieht, dann sind es auch immer Gewürzaromen die uns da in die Nase steigen. Die echte Vanille ist dabei die edelste Würze.

Aus ihrer ursprünglichen Heimat Mexiko brachten die Franzosen im 19. Jahrhundert die Kletterpflanze auf die Île Bourbon, dem heutigen Réunion. Doch die Seefahrer hatten die Rechnung ohne die natürlichen Bestäuber der Vanille, wie der Melipona-Biene, gemacht. In Anbaugebieten rund um den Äquator wird die Vanilleblüte heute von Menschenhand bestäubt! Keine Frage, dass Vanille damit ihren Preis hat. Doch der lohnt sich.

Im Angebot finden sich meist die aromatische Bourbon-Vanille – auch Madagaskar-Vanille genannt, sowie die süßlichere mexikanische Variante. In jedem Fall macht es Sinn zur Bio-Qualität zu greifen.

Neben der Weihnachtsbäckerei verfeinert Vanille allerlei Gebäck und Kuchen, Obstsalate, Jogurt, Eis, Schlagsahne und Marmeladen. Zur Verwendung schlitzt man die Schote der Länge nach mit einem spitzen Messer auf und kratzt das Innere sorgfältig heraus. Leere Schoten eignen sich noch toll zum Aromatisieren von Zucker, einfach beides in ein Schraubglas geben, ziehen lassen und fertig ist der Vanillezucker. Oder man kocht die Schoten beim Zubereiten von Marmelade mit. Und wer Lust auf's Experimentieren hat, der kann Vanille auch mal in herzhaften Gerichten versuchen – so wie die Menschen in den Herkunftsändern der Vanille.



Druckerei Raisch GmbH & Co. KG
Auchterstraße 14 · 72770 Reutlingen
Tel. 07121/5679-0 · info@druckerei-raisch.de
www.druckerei-raisch.de

Raisch 
D R U C K T

Juradestillate
Hof und Heimat

Der Berghof der Familie Rabel in Owen hat sich zum Ziel gesetzt, die Landschaft zwischen Teck, Bassgeige und Hohenneuffen so zu erhalten, wie sie ist, mit ihren großen, weitläufigen Streuobstwiesen. Doch dazu reicht



guter Wille allein nicht, man muss das Obst der Bäume, die zum Teil alte, fast vergessene Sorten tragen, vermarkten können. Thomas Rabel hat Wege gefunden, gerne lädt er zu Führungen in seine Schaubrennerei ein, in der er neben Obstbränden auch Gin, Whisky, Rum und andere Spezialitäten herstellt.

Ein besonderes Produkt seiner unerschöpflichen Kreativität ist der Jura-Brandy, destilliert aus Weinen, die auf dem Jura-Gestein wachsen, das auch die Schwäbische Alb auszeichnet. Im Hofladen der Familie Rabel darf man gerne probieren, hier findet man auch allerlei Fruchtaufstriche, Weine, Säfte und viele wertige Geschenkideen.



**SCHWÄBISCHE
GENUSS-WERKSTATT**

Regionale Geschenke
Gin | Whisky | Rum
...und mehr!

HOFLADEN:
Di & Do 14 - 18.30 Uhr
Fr 10 - 18.30 Uhr
Sa 10 - 14.30 Uhr

Whisky-Tastings
& Brennereiführungen

Owen Whisky



Seelenwärme

Metzingen ist längst zu einem lebendigen, attraktiven Zentrum für Nah und Fern gewachsen. *Outletcity*, klar, aber das Städtle transportiert viel mehr. Dank den herausragenden Initiativen der *Metzingen Marketing Tourismus GmbH (MMT)*, die auch bei all dem, was vor uns liegt, den Puls hochhält.

Eisernes Metzingen

Kelternplatz

Natürlich gilt das zuallererst für die Weihnachtsaktivitäten, die ganz kurz nach dem Erscheinen dieser *MarktLeben*-Ausgabe schon Leben beweisen: das *Metzinger Weihnachtsdorf* zum Beispiel, von 5. bis 7. Dezember, auf dem Kelternplatz, mit seinem einzigartigen Gebäude-Ensemble. Ein Klassiker, mit weihnachtlich dekorierten Holzbuden, adventsduftenden Schmankerln wie Glühwein, Bratäpfeln, Würsten und Kandiertem – und einer Überraschung für alle Kinder am Eröffnungstag, natürlich nur, wenn sie das Jahr über brav waren. Aber wer war das nicht von unseren lieben Kleinen?

Innenstadt

Das Dorf umrahmt zeitlich den Weihnachtsmarkt in der Innenstadt am 5. Dezember, wo sich das Schlendern durch die vielen Stände an zahlreichen Attraktionen vorbei zum Genusspromenieren steigert. Zeit genug ist: Der Markt öffnet um 11 Uhr und schließt erst neun Stunden später um 20 Uhr. Jetzt ist es ja so, dass die Adventszeit durch die herausgehoben kurze Verweildauer im Jahr eher stimuliert als rasch sättigt.

Glems

Drum bieten das idyllische Glems nebenan dem immer noch Erlebnishung-



riegen ihren Weihnachtsmarkt eine Woche später an, wie immer am dritten Adventswochenende, diesmal am 12. und 13. Dezember. Rund um das Rathaus kocht der Punsch, zieht der Glühwein, duften die Gutsle und schmatzen die Würste auf dem Grill. An beiden Tagen wird ein Krippenspiel gegeben, wann genau, steht in der Zeitung. Damit der Schwabe seine sämtliche Arbeit wie Hof und Kandel kehren, Laub rechen und Federbett-schütteln in aller Ruhe vollenden kann, beginnt der Samstag erst um 16 Uhr. Der Sonntag steht schon um 11 Uhr bereit.

Was kommt?

Wie es der gregorianische Kalender so will, treten wir in das Jahr 2026. Und nachdem die *MMT* schon 2025 großartige und herzensüberlaufende Höhepunkte inszenierte (man denke nur ans preisgekrönte *#kaufimstädtle*, das *After Work Metzingen* oder das deutschlandweit größte *Maultaschen-Fäschdival*, das 2026 gar um einen Tag verlängert wird), erlaube man dem Schreiber diesen vorwitzigen Schlenker zur Überschrift: 26 ist in der Chemie die Ordnungszahl für Eisen. Und Eisen ist an vielen Prozessen im menschlichen Organismus beteiligt, transportiert Leben und Energie. Bilanz: Die Chemie stimmt in Metzingen. Und die *MMT* arbeitet eisern am Erfolg.



Federvieh

Hier ist gut sein – Matthias Pusch bietet seinen Weideenten ein artgerechtes Leben, samt Badestellen und Bio-Futter

Entlich Weihnachten!

Ein Festessen, das gehört für viele zu Weihnachten wie der Tannenbaum. Mit den *Lustnauer Weideenten* kommt echter kulinarischer Genuss auf den Tisch – in bester *Bioland*-Qualität.

Wer in den nächsten Wochen auf dem Radweg zwischen K'furt und Tübingen unterwegs ist, könnte nicht schlecht staunen – und seinen Ohren durchaus trauen. Rund 300 Enten sorgen hier für viel Geschnatter. Vor allem wenn Matthias Pusch morgens seine Tiere besucht, denn dann wird es Zeit für's Frühstück.

Leben als Bio-Ente

Seit drei Jahren zieht der Student der Agrarwissenschaften zwischen Oktober und Dezember in Lustnau Pekingenten auf. „Mit der chinesischen Küche haben sie allerdings nichts zu tun“, erzählt Matthias Pusch. „Die Entenart ist im Grunde die domestizierte Form der Stockente, so wie sie auf dem Neckar schwimmt.“

Doch seine Lustnauer Enten sind etwas Besonderes: Weideenten, die nach *Bioland*-Kriterien leben und aufwachsen. Das Bio-Futter bereitet Matthias Pusch für sein Federvieh jeden Tag frisch zu – in einer Mischmaschine, denn die 310 Schnäbel haben Appetit. Zusammen mit Wasser röhrt er das *Bioland*-Getreide, das er von einem Hof bei Rottenburg bezieht, zu einem Brei – für die bessere Verträglichkeit, wie ich

erfare (und muss an mein Frischkorn-müsli denken).

Nach der morgendlichen Mahlzeit geht's für die Enten aus dem Stall nach draußen. Eine riesige Weide gibt es dazu zu entdecken, samt zwei Badepools, die für jede Menge Begeisterung und noch mehr Geschnatter bei den Enten sorgen. Und weil's Planschen müde macht, bietet die Wiese auch tolle Plätzchen für ein Nickerchen. Damit dies aber ungestört bleibt, schützt der junge Landwirt seine Enten-Herde mit Krähenattrappen in den Bäumen oder Flatterbändern, denn die Krähe ist der größte Feind der Tiere.

Genuss mit Ethik

Wer kulinarisch wirklich genießen möchte, für den hat Genuss viel mit Tierwohl zu tun. Tierwohl, das bei den *Lustnauer Weideenten* nicht schöner sein könnte. Am Ende fährt Matthias Pusch seine *Bioland*-Enten selbst zum Schlachthof und verkauft sie, und auch tiefgefrorene Ententeile vom Vorjahr, auf Vorbestellung direkt in Lustnau und Rottenburg. Die frischen Enten gibt's dann dort am 22. Dezember von 15 bis 19 Uhr zur Abholung – genau richtig also für ein wirkliches Festessen.

→

Jetzt vorbestellen

www.lustnauer-weideenten.de

Bioland

Lustnauer Weideenten
Bio-Enten aus der Region

Berg
MITGLIED SEIT 1940

EINZIG ARTIGE BRAUWEISE

Dank der Bottich-Gärung schmeckt unser Bier besonders lecker.

Jetzt Film anschauen

BOTTICH GÄRUNG

BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN | 89584 EHINGEN-BERG
www.bergbier.de

Weihnachten in Metzingen!

#Begeistern
#Genießen
#Shoppen



[metzingen_stadtmarketing](#)
www.metzingen.de

MMT METZINGEN MARKETING TOURISMUS



Logo-Hingucker aus Apfelleder – die vegane Lederalternative wird aus Trester, dem „Abfallprodukt“ bei der Apfelsaftproduktion, hergestellt



In die Wollen greifen

Die Schurwollkleidung von *ENGEL* und *FLOMAX* wird nach den höchsten ökologischen Standards hergestellt. Mit ihren neuen *locwool*-Kollektionen, aus süddeutscher Wolle, leisten sie hingegen einen großen Beitrag für die heimische Schafwirtschaft.

Die Welt ein bisschen besser machen – dieser Wunsch kann in Erfüllung gehen. Wir gestalten die Welt bei allem was wir kaufen mit. Wir können mit unserem Einkauf bewirken, dass es den am Prozess beteiligten Menschen, Tieren und der Umwelt besser geht indem wir einfach Dinge wählen, die entsprechend produziert wurden.

Aber natürlich gibt es *Greenwashing*. Und es gibt Produkte, die mit einem guten Aspekt ihrer Produktion beworben werden, während viele andere Aspekte dabei schädlich sind. Ein gutes Beispiel dafür ist das Recycling: Kleidung aus recyceltem Plastik klingt wie die Lösung unseres Plastikproblems. Tatsächlich führt es aber zu Produkten, die ganz anders als reine Woll- oder

Baumwollkleidung, industriell nur noch als Sondermüll entsorgt werden können.

Vertrauen zählt

Die Zusammenhänge sind oft sehr komplex, und man müsste eigentlich vom Fach sein, um zu verstehen, was wirklich hilfreich ist. Und so zählt am Ende Vertrauen. Mit Gabriele Kolompar, Senior-Chefin der Firma *ENGEL* in Pfullingen, und mit Veronika Kraiser, Inhaberin von *FLOMAX* in Gähchingen, haben wir von *Marktleben* schon viele Gespräche geführt und gesehen: Hier ist das Engagement wirklich ernst gemeint, hier wird um Lösungen gerungen, die durchdacht sind und Sinn machen.

Um beim Beispiel des Recyclings zu bleiben: *ENGEL* verarbeitet die Wollreste aus ihrer Produktion nicht mit Kunstfaser, sondern mit „frischer“ langfasriger Wolle. Das Ergebnis ist naturgemäß nicht so fein wie die anderen *ENGEL*-Stoffe, aber für dicke Pullover, Troyer mit dem Namen *Reborn*, perfekt geeignet. „Generell ist aber Reparatur der bessere Weg“, stellen Veronika Kraiser und Gabriele Kolompar fest. Der Reparaturdienst ist in ihren Unternehmen eine Selbstverständlichkeit, wie auch die Verfügbarkeit von Fäden, Knöpfen und anderem für eigene Ausbesserungen.



Ob für Kinder oder Erwachsene – die neuen *locwool*-Kollektionen sind wahre Naturbegleiter, *Thymian Melange* und *Birke Melange* heißen die Farbtöne, in denen sie zu haben sind



süddeutscher Wolle da – für Kinder von *ENGEL* und für Erwachsene von *FLOMAX*. „Mädchen, lass’ bleiba“, haben sie mir gesagt“, erzählt Veronika Kraiser, die mit ihrer Marke *albmerino* schon seit 16 Jahren Erfahrung mit regionaler Schurwolle hat. Wer vom Fach war und von den Problemen wusste, hätte nicht gedacht, dass es möglich wäre etwas Ähnliches für ganz Süddeutschland zu initiieren. Aber jetzt sind sie da, in den Farben *Thymian Melange* und *Birke Melange* – und alle Kleidungsstücke ziert ein hellgrüner Logo-Aufnäher aus Apfelleder.

Es lohnt sich also einmal mehr, durch die Fabrikverkäufe in Pfullingen und Gähchingen zu schlendern, oder auch auf die Homepages zu schauen. Mit den schönen und durchweg nachhaltig produzierten Textilien wird nicht nur das Schenken, sondern auch das Selbertragen zu einer wahren Freude.

sind“, erklärt Gabriele Kolompar. Nach einer vom Biosphärengebiets-Team veranstalteten Tagung mit dem Titel *Volle Wolle* im Herbst 2024 startete sie mit Veronika Kraiser eine Kooperation, um mit vereinter Kraft den süddeutschen Schäfern wieder zu einem Markt für ihre Wolle zu verhelfen.

Pünktlich zu Weihnachten sind nun die ersten *locwool*-Kollektionen aus



ENGEL x locwool

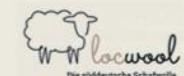
Limitierte Baby- und Kinderkollektion

- Mit vielen durchdachten Details, perfekt für Outdoor Abenteuer

- Aus 100% süddeutscher Schurwolle vom Albmerinoschaf

- Ein heimisches Qualitätsprodukt mit Verantwortung

- Erhältlich ab Mitte Dezember auf www.engel-natur.de



Besuchen Sie uns in unseren Manufaktur|Läden

72813 St. Johann-Gähchingen
Braikeweg 6
Öffnungszeiten:
Di - Fr ... 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr

72555 Metzingen
Reutlingerstraße 4
Öffnungszeiten:
Mo - Fr ... 10 - 13 Uhr & 14 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

weitere Infos unter
www.flomax-shop.de/Manufaktur-Laeden/

FLOMAX
Die Naturmode Manufaktur

Manufaktur im albgut BT14
auch Sonntags
11 bis 17 Uhr

100% Made on ALB



Stimmungsvoller Empfang beim Cotonea Outlet – in der Dunkelheit leuchtet der ehemalige Wasserturm auf dem Elmer & Zweifel Areal den Weg



cotonea-Textilien sind immer aus hochwertiger Bio-Baumwolle – für die Kleinsten genauso wie für die schönen Dinge im Badezimmer oder die Stoffe für Eigenkreationen



Wunderbar warm durch die kalte Jahreszeit – den Strampelanzug Teddyplüsch gibt's in den Größen 62-68, wie Kleidung aus farbig gewachsener Baumwolle (l.) ist er frei von Farbstoffen

Schenken mit Weitblick

Wer mit Herz schenken will, braucht dazu Verstand. Das Firmen-Outlet der Premiummarke für Textilien aus Bio-Baumwolle, cotonea, bietet in Bempflingen eine reiche Auswahl fair und umweltfreundlich produzierter Weihnachtsgeschenke.

Weihnachten – das Fest der Geburt Jesu, der kam, um die Liebe im Herzen aller Menschen zu wecken – wir feiern es, indem wir Geschenke kaufen, um unsere Lieben glücklich zu machen. Es mag den Theologen nicht gefallen, aber Weihnachten ist dabei für viele zu einem Fest des Konsums geworden, das ist die gesellschaftliche Realität. Dem könnte man aber auch etwas Positives abgewinnen, denn der Konsum ist letztlich das, was unsere Welt gestaltet.

Die Lebensbedingungen von Menschen in Produktionsländern und Erhalt



oder Schädigung der Umwelt, das alles wird direkt bestimmt durch unsere Kaufentscheidungen. Nichts wird gemacht, wofür nicht irgendwo auf der Welt jemand bereit ist, Geld auszugeben. Wenn wir Gutes tun wollen, kommen wir heute nicht mehr daran vorbei, nachzudenken dabei, denn was wir bewirken mit unserem Tun, ist nicht immer direkt offensichtlich. Was für ein Fest wäre es, wenn nur ein kleiner Teil von uns beschließen würde, an diesem Weihnachten Dinge zu schenken, die nicht nur dem Beschenkten eine Freude machen, sondern auch faire, menschenwürdige Produktionsbedingungen und eine intakte Umwelt unterstützen!

Investitionen in eine lebenswerte Welt

Im Grunde will jeder Mensch gut sein und möchte nicht nur sein eigenes Wohlergehen, sondern auch das der anderen.

Textiles für's Schlafzimmer – das Cotonea Outlet bietet auch vielerlei ökologische Bettwäsche

Besondere Stoffe für einmalig schöne T-Shirts – aus feinster Pima-Baumwolle im Farbton Marine oder aus Baumwolle, die von Natur aus farbig gewachsen ist

Keiner will, dass durch seine Einkäufe jemand zu Schaden kommt. Aber unsere Welt ist hoch vernetzt, die Zusammenhänge sind komplex.

„Die Marke cotonea wurde gegründet, um so zu wirtschaften, dass diese schöne Erde mit all den verschiedenen Tieren, Pflanzen und auch Menschen bewahrt und Wohlstand durch die wirtschaftliche Tätigkeit für alle erhöht wird“, so formuliert Roland Stelzer seine Motivation. Der Markengründer unterstützt Bio-Anbauprojekte in Kirgistan und Uganda, aus denen er seine Baumwolle bezieht. Man weiß inzwischen, dass die Bedeutung von Landwirtschaft nach Bio-Richtlinien weit über gesundheitliche Aspekte hinausreicht.

Die Bedeutung der Bio-Richtlinien

Der Humus mit seinen unzähligen Kleinstlebewesen sorgt nicht nur für Nährstoffe, sondern nimmt auch so viel CO₂ auf, dass er weltweit den gesamten CO₂-Ausstoß kompensieren würde, wenn man ihn nicht durch Pestizide und Kunstdünger zerstören würde. Denn die synthetischen Dünger schädigen die Bodenlebewesen. Sie erhöhen nur die Menge

der Ernte, der Gehalt an Nährstoffen aber nimmt dabei ab. In den letzten 120 Jahren haben unsere Böden 90 % ihres Nährstoffgehalts verloren!

Natürlich, also von einem gesunden, nur mit Dung und Pflanzenresten gedüngten Humus ernährte Pflanzen sind wesentlich resistenter gegen Schädlinge und Klimaschwankungen. Die von cotonea geförderten Anbauprojekte zeigen, dass eine konsequente ökologische Landwirtschaft auf die Dauer Erträge erwirtschaften kann, die der konventionellen Landwirtschaft in ihrer Menge sogar gleichkommen, wobei sie qualitativ weit überlegen sind.



Über Ihre Abo-Bestellung freuen wir uns und sind für eventuelle Fragen gerne da:
► Redaktion Marktleben | Fon 0 7121 - 38 19 67 | info@marktleben.de | ☎

Das Abo verschenken!

WIR BRINGEN DEN GENUSS NACH HAUSE

Ein Jahr 25 Euro
6 Ausgaben



10 Weihnachtsgedanken



Tolle Vielfalt an fairen Geschenken – bei den Schokoladen sollte man aber auch unbedingt an sich selbst denken

kreislauf übergeben werden. Sie wird organisch zersetzt und wird wie Pflanzen und Tierkörper wieder zu Humus.

Synthetische Fasern hingegen müssen industriell recycelt werden – was derzeit allerdings nur zu einem sehr kleinen Teil gelingt. Insbesondere, wenn sie mit natürlichen Fasern verwoben werden, sind diese Mischgewebe praktisch nicht mehr recycelbar. Und Synthetik gibt bei jedem Waschgang direkt Mikroplastik ab, das von keiner Kläranlage ausgefiltert werden kann.

Doch vor dem Zyklus der Entsorgung stehen die Nutzungszyklen, sprich: Wie oft wird etwas wiederverwendet? Wie oft ein Kleidungsstück angezogen? Der Trend zu immer schnelleren Fast-Fashion, bis hin zu immensen Kleidungsmengen, die nie getragen, sondern unverkauft entsorgt werden, ist bekannt. Lieblingsteile, gekauft mit Weitsicht für die Produktionsbedingungen, geben ein ganz anderes Gefühl von Glück, als der kurzfristige Kaufrausch.

Faires Angebot

Wer das *Cotonea Outlet* besucht, dem erschließt sich eine wunderschöne Auswahl von Dingen, die mit großer Konsequenz fair und umweltfreundlich produziert wurden. Kleidung für Damen, Herren und Kinder, Bettwäsche, Bademäntel und Handtücher sind von *cotonea* selbst hergestellt und kommen aus einer durch und durch kontrollierten Lieferkette. „Wir sind im engen Kontakt mit den



tiven Müll zeigt sich, dass unsere Kultur das nicht wirklich beachtet. Wir sind als Menschheit intelligent genug, um früher oder später zu einer Lebensweise zu finden, die unsere eigenen Lebensgrundlagen nicht zerstört. Und es ist ein gutes Gefühl, damit anzufangen.

„In der Kreislaufwirtschaft gibt es zwei Arten“, erklärt Roland Stelzer, „den Naturkreislauf und den Industriekreislauf.“ Kleidung aus reiner Baumwolle oder Wolle kann, sofern diese Textilien nach GOTS- oder IVN BEST-Standards hergestellt werden, bedenkenlos dem Natur-



cotonea

wertschätzend.
bewahrend. echt.

Cotonea Outlet | Elmer & Zweifel Areal
Auf dem Brühl 1 | 72658 Bempflingen
Telefon 07123-9380-53

Öffnungszeiten
Mo–Fr 10–18 Uhr | Sa 10–14 Uhr
cotonea.de | Instagram: cotonea.textil

Produzenten in jedem einzelnen Schritt der Stoffherstellung und kennen die Abläufe“, berichtet Roland Stelzer. Der höchste Standard der Naturtextilwirtschaft, der *IVN-Best*, wird von *cotonea* überall erfüllt.

Neben den Textilien präsentiert *cotonea* in ihrem Outlet weitere schöne und nachhaltig produzierte Dinge. Das feine Seesamöl etwa ist eine Spezialität. Es stammt aus den Anbauprojekten, die nicht nur

Baumwolle anbauen. Denn es gehört zur ökologischen Landwirtschaft, dass in der Fruchfolge auch viele andere Ackerfrüchte angebaut werden. Weine und Schokoladen aus ökologischer Produktion, Bienenwachskerzen, Honig, Seifen ergänzen die Auswahl und wer sich gerne selbst an die Nähmaschine setzen mag, findet ein großes Sortiment an *cotonea*-Stoffen. Bald ist Weihnachten: Wer mit Verstand schenkt, der öffnet sein Herz für die großen Zusammenhänge unserer Welt.

Stilfrage



Am Reutlinger Marktplatz bringt Sabine Bürkle Naturmode aus unserer Region zusammen

Mit der Natur gehen

Biosphäre, das ist wenn Mensch und Natur im Einklang leben. Ein Einklang, der in unserer Region auch einmalige Naturmode hervorbringt. Unternehmerin Sabine Bürkle präsentiert sie nun in ihrem Ladengeschäft *BiosphärenMode Reutlingen*.

Dass Reutlingen einst eine Textilhochburg war, das wissen viele von uns. Noch bis zum Ende des 19. Jahrhunderts waren rund 150 Textilunternehmen in der Achalmstadt angesiedelt. Und wie sieht's heute aus?

Fokus: Naturmode

Heute sitzen die Weltmarktführer im Bereich der Naturtextilien im Landkreis Reutlingen. Marken, deren Inhaber die höchsten Gütesiegel der Textilindustrie entscheidend mitgestaltet haben: den *IVN BEST*, das Siegel des Internationalen Verbands der Naturtextilwirtschaft und den *GOTS* (Global Organic Textile Standard). Und das wissen tatsächlich viele von uns nicht.

„Diesen einmaligen Reichtum hochwertiger Naturtextilien aus unserer Region, spiegelte mir auch die Messe *schön&gut im Münster albgut*“, erzählt Sabine Bürkle. Seit knapp zehn Jahren betreibt die Unternehmerin einen Barfußschuhladen in der Reutlinger Innenstadt, den sie 2024 um Naturmode bereicherte. Jetzt hat sie ihr Konzept und Angebot um viele Messefunde erweitert, und große Lettern über ihrem Geschäft laden unter neuem Namen ein: *BiosphärenMode Reutlingen*. Ein Name, der nicht besser sein könnte, schließlich gehört Reutlingen in Teilen (als eine von vier Groß-

städten weltweit!), zu einem UNESCO-Biosphärenreservat.

Vielfalt: Schwäbische Alb

Wer nun sich oder seinen Lieben Gutes tun möchte, ist im Laden von

Sabine Bürkle genau richtig. Damen, Herren und Kinder werden hier eingekleidet – ob mit schicken Strickkleidern, klassischen Pullis, lässigen Hoodies oder allerlei Accessoires. Marken wie *Hoeschele* aus Neufra oder *Reiff Strickwaren* stehen hier jetzt im Winter für hochwertige Schurwolle. Letztere sogar für eine Produktion – vom gestrickten Stoff bis zum fertigen Produkt – im Reutlinger Ortsteil Gönningen.





Sie haben allen Grund zum Strahlen – Massimo, Torsten und Mick Veith freuen sich über ihr Firmenjubiläum (v. l.).

Wände zuerst!

Seit 33 Jahren kleidet die Familienfirma Veith die unterschiedlichsten Plätze und Orte mit Fliesen aus. Mit einer Form- und Farbenpracht, die der Unkundige der starren Platte niemals unterstellt hätte, hüllt das Familienunternehmen mit dem nachhaltigen Naturprodukt jeden Winkel in stilvolles Gewand.

Natürlich bietet sich jedem Schreiber eines solchen Themas – Wortspiele sind oft beliebt – als erstes der Titel „Alles fließt“ an. Aber erstens erzeugt das in diesem Fall das falsche Bild im Kopf des Lesers, da bei weitem nicht jeder Häuslebauer oder Architekt bei der Wohngestaltung zuallererst an Fliesen denkt, und zweitens beschreibt Heraklit mit seinem *Panta Rhei* (*Alles fließt*) eben den ständigen Wandel aller

Dinge. Er nutzte das Bild, dass kein Mensch zweimal in denselben Fluss steigen kann, weil jener sich stets verändert.

Das Zeitlose

Und dem philosophischen Gedanken stemmt sich die Fliese sozusagen robust entgegen. Sie bleibt. Die Stärke, die sie durch die Vereinigung vielfältigster Naturprodukte wie Ton, Quarz, Kaolin und Feldspat erwirkt, trotzt vielerlei Winden, Wetter und Belastungen des Alltags, so dass man vielerorts sogar aus Abbruchhäusern die Kacheln rettet, um sie andernorts wiederzuverwenden.

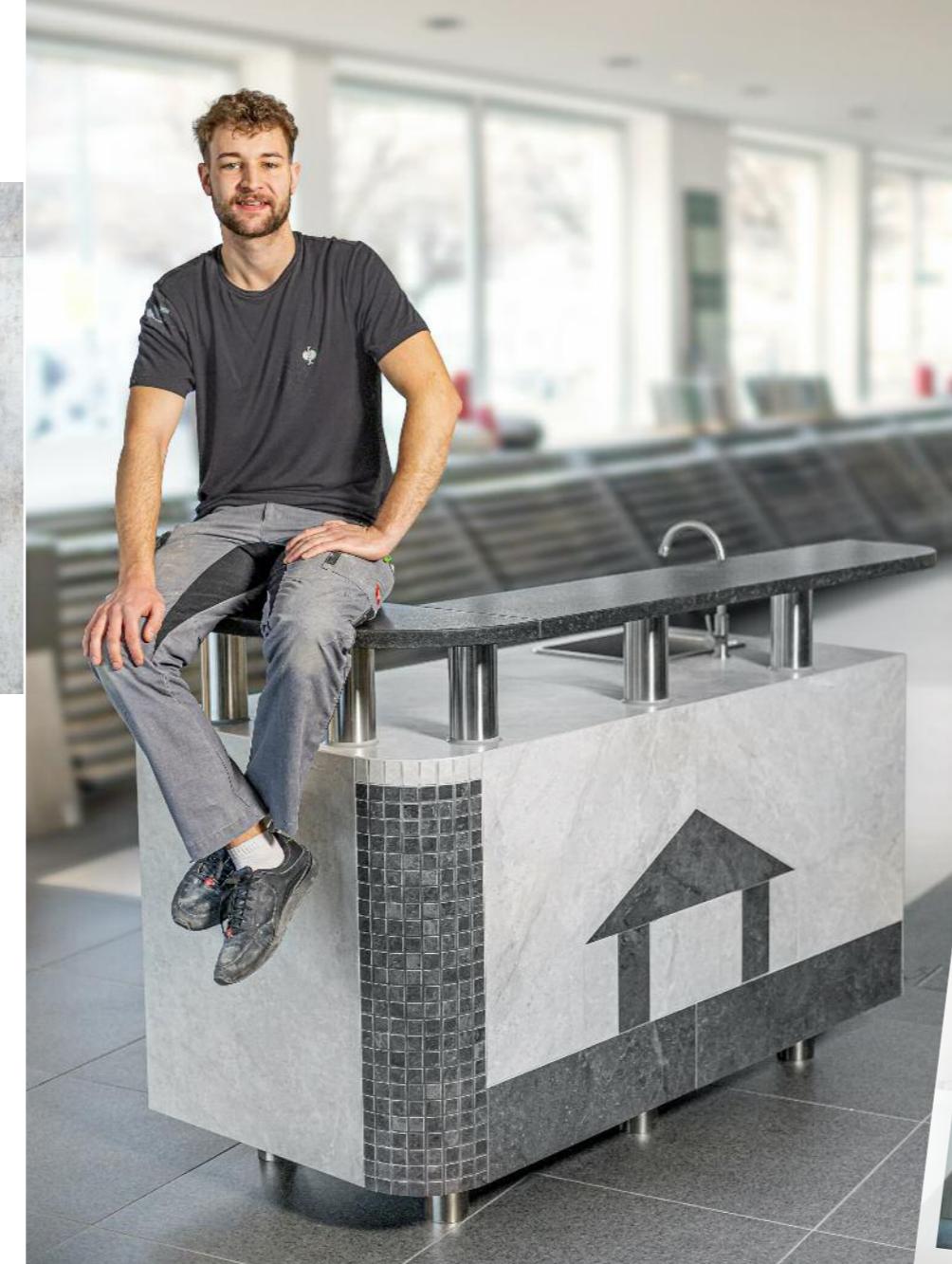
So zum Beispiel die typischen roten *Cotto-Fliesen*, die in Italien oft mehrfach bis zu drei Generatio-

nen lang wiederverlegt werden. Einer der vielen lückenlosen Nachhaltigkeitsschritte von der Geburt bis zur Scherbe.

Die Natur

Für Keramikfliesen mischt man die oben schon genannten Mineralien zu einem Granulat, das unter hohem Druck gepresst wird. Dann werden sie ganz grob gesagt, gebrannt oder getrocknet. Das entscheidet dann auch über Härte, Atmungsfähigkeit und Wasserdichte. Jetzt kann man sie naturbelassen oder durch Schneiden, Schleifen und Polieren auf ihre künftige Aufgabe vorbereiten.

Natursteinfiesen hingegen schneidet man am Stück aus dem Leib von Steinbrüchen wie Granit, Marmor oder



Starkes Handwerk – das Meisterstück des jungen Meisters, Mick Veith, glänzt gerade beim Fliesen-Kemmler in Tübingen



Schiefer. Sie werden gar nicht gebrannt.

Der Körner

Torsten Veith hat sich diesem Metier mit ganzer Freude und Energie verschrieben. Die Flammen zum Lodern brachte die Arbeit bei seinem Onkel Günter Leibssle, seinerzeit ein Pfeiler des Fliesenhandwerks in heimatlichen Gefilden. Am 1. Dezember 1992 dann brach Torsten, gestählt vom Wissen seines Onkels, zu eigenen Ufern auf. Mit großem Erfolg. Gemeinsam erst nur mit Ehefrau Claudia erkämpfte sich der Kleinbetrieb rasch den Ruf einer absolut seriösen, fachmännisch herausragenden und allseits zuverlässigen



Zeitloses Design mit langlebigen Materialien erschaffen – ob beim Wohnen, in Küchen, Bädern oder im Außenbereich

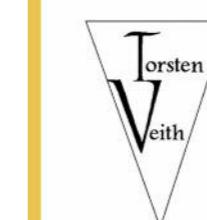
Website röhmt bisher seine Leistungen. Seine vollen Auftragsbücher verdankt er nur dem Mund-zu-Mund-Weg und geschätzten Hand-in-Handwerkskollegen in der Region. Er ist völlig unabhängig von Architekturverbänden und interessengeleiteten Gemeinschaften.

Der Kunde

Jeder kleine Häuslebauer ist ihm willkommen. Die Veiths fliesen nicht nur drinnen wie draußen, sie reinigen und imprägnieren auch alte Klinker, behandeln schimmelbehaftete Bäder und renovieren vorhandene Stein- oder Tonwände. Oder verlegen einen ganz neuen Wohnzimmerboden über einer Fußbodenheizung. Denn Fliesen leiten die Wärme ausgezeichnet. Oberstes Gebot aber immer: Die Wände zuerst. Dann der Boden. So geht nix kaputt. Und es gibt keine Flecken.

Herzlichen Glückwunsch zum Meister, Mick!

**VIELEN DANK FÜR DIE
LANGJÄHRIGE TREUE
UNSERER KUNDEN
UND LIEFERANTEN
ÜBER DIE LETZTEN
33 JAHRE!**



meisterbetrieb für
fliesen
platten
mosaik
natursteine
beraten
gestalten
ausführen



Berggasse 153
72762 Reutlingen
Tel. (07121) 240465
Fax (07121) 240468
E-Mail: ct.veith@t-online.de



Der Duft der Brote

„Ein frisch gebackenes Brot aus dem Ofen zu holen, macht einfach glücklich“, sagt die Sonnenbühlerin Manuela Wagner. Wer ihr zuhört, spürt dieses Gefühl, das sich einstellt, wenn man mit den eigenen Händen etwas erschaffen hat. Die Beschäftigung mit dem Teig birgt eine meditative Ruhe.



Diese Leidenschaft selbst erleben, das kann man in den Brotbackkursen von Manuela Wagner. Schritt für Schritt führt sie im Kurs zu selbstgebackenen Broten und vermittelt viel Wissen, ob zur Herstellung und Pflege von Sauerteig, den Umgang mit Teigen, Mehlsorten oder der Stretch & Fold-Methode. Auch wenn da schon mal Besonderes verbacken wird wie Ruchmehl oder Kartoffeln samt Schale, ihre Brotbackkurse begeistern bei jedem Backniveau. Und wer wirklich nicht selbst am Ofen stehen möchte, könnte einen Kurs verschenken – um so vielleicht doch etwas vom Duft der Brote zu erhaschen.

Brotbackkurse it Sauerteig

Mit Laib & Seele Brotbacken ist meine Devise. Der warme, würzige Duft, wenn frischgebackenes Brot aus dem Ofen kommt, das Knuspern des sich abkühlenden Brotes – einfach unwiderstehlich. Genau dieses Gefühl möchte ich in meinen auerteig-Brotbackkursen mit euch teilen! Gerne auch auf Anfrage.

Manu Wagner
www.hyphenhype.de
fo@hyphenhype.de

hyphen.
HYPE

Rundherum

Fotoszene

Kunstwerke gibt's auch in der Fotografie. Wer sich nun die 100 besten Naturaufnahmen des renommierten Wettbewerbs *Wildlife Photographer of the Year* anschaut, wird dem sicher zustimmen. Da sind großartige Landschaftsaufnahmen, außergewöhnliche Tierfotos und faszinierende Unterwasser-Fotografien, die die atemberaubende Schönheit der Natur widerspiegeln und zum Entdecken, Staunen und auch Nachdenken einladen. Eine Ausstellung, die in das fantastische aber auch dramatische Naturgeschehen auf unserer Erde blicken lässt und weltweit Menschen in ihren Bann zieht.

> Reutlingen | Naturkundemuseum | bis 1. Februar | Di–Sa 11–17 Uhr / Do 11–19 Uhr / So + Fei 11–18 Uhr | reutlingen.de/naturkundemuseum



Nadelwerk

Seit über einem Jahr werkeln rund 40 Frauen im Verein *Flotte Nadeln mit Herz* zu Gunsten schwerster kranker Kinder. Da wird gehäkelt, gestrickt, genäht – mit riesigem Erfolg. Ganze 10.000 Euro hat die Initiatorin Gabriele Hoyh schon gesammelt, für die Uniklinik und den Hospizdienst Boje in Tübingen. Ob Kräuterkissen, Kuscheltiere oder Strümpfe,

die kreative Handarbeiten-Vielfalt der fleißigen Damen sollte man unbedingt erleben.

> Tübingen | Weihnachtsmarkt | 12.–14. Dezember | Fr/Sa 10–21 Uhr / So 11–19 Uhr | flotte-nadeln-mit-herz@web.de



Sortenerhalt

Längst ist der kleine Ort Gönningen weltweit bekannt für seine Tradition des Samenhandels, der bis ins 17. Jahrhundert reicht. Eine Tradition, zu der auch heute noch der sorgsame Umgang mit Saatgut gehört. Aus dieser Geschichte heraus veranstaltet der Verein *Gönninger Tulpenblüte* wieder eine Saatgut-Börse, die vor allem historische Sorten in den Fokus nimmt. Vorträge rund ums Thema „Streuobst und Garten“ bieten viel Wissenswertes und natürlich decken die Gönninger auch kulinarisch den Tisch.

> Gönningen | Roßberg-Turnhalle | 24. Januar | 10–17 Uhr | tulpenbluete.de



**Dein Garten.
Mein Zuhause.**

Mach deinen Garten zu einer Augenweide und zu einem Paradies für Vögel!

Ideen und Tipps unter www.NABU.de/gartenvielfalt

Foto: Frank Hecker



Nachhaltiger geht's nicht – Alexandra Sigg (r.) und Petra und Philipp Fuchs (h.) haben aus Altholz Weihnachtshütten gezaubert, die nicht nur die Geschäftsführer Claudia Huber (l.) und Alexander Koch begeistern



baumkugeln gibt's da zu entdecken. Alles gebrauchte Dinge, die hier ein neues Leben bekommen, so Ressourcen schonen und sich damit gegen eine Wegwerfmentalität stellen.

Doch nicht nur vor Weihnachten ist das Gebrauchtwarenhaus einen Besuch wert. Kleidung, Schuhe, Haushalts- und Kinderartikel sowie Möbel laden immer zum Stöbern ein. Wer gut erhaltene Waren abgeben möchte, ist zu den Öffnungszeiten willkommen, kann sich informieren, etwa über Haushaltauflösungen die das *Da Capo*-Team auch durchführt oder einen *Da Capo*-Gutschein als tolle Geschenkidee kaufen. Und natürlich lernt man die Menschen bei *Da Capo* kennen, zu denen auch Mitarbeiter gehören, die auf dem freien Arbeitsmarkt ohne Chance wären. Hier erfahren sie, dass sich das Leben zum Positiven wandeln kann. Nachhaltigkeit heißt eben auch soziales Engagement.

Das Leben ist Wandel

Wer auf echte Nachhaltigkeit setzt, verbindet Ökologie, Ökonomie und soziales Engagement miteinander – so wie das Gebrauchtwarenhaus *Da Capo* in Reutlingen.

Heute ist der Begriff „Nachhaltigkeit“ aus unserem Vokabular nicht mehr wegzudenken. Doch ist er wirklich neu? Tatsächlich nicht. Der deutsche Forstwissenschaftler Carl von Carlowitz prägte das Wort bereits im 18. Jahrhundert! In seinem Werk *Sylvicultura Oeconomica* sprach er davon, den Wäldern nur so viel Holz zu entnehmen wie auch nachwachsen kann.

Ressourcen erhalten

Holz und Nachhaltigkeit, wie gut passt das zusammen, denke ich bei meinem Termin im Gebrauchtwarenhaus *Da Capo*. Aus Hunderten von Altholzlatten entstanden hier zwei Weihnachtshütten – Carl von Carlowitz wäre wohl begeistert gewesen, ich bin es auch. Aber der Reihe nach: „Wir hatten die Idee, unseren Weihnachtsmarkt im Haus mit etwas Besonderem zu gestalten. Recycling, unsere Gemeinschaft stärken und einen Hingucker für die Kunden schaffen, das war uns dabei wichtig“, erzählen die Mitarbeiterinnen Alexandra Sigg und Petra Fuchs.

Über eine Anzeige trieb *Da Capo*-Mitarbeiter Philipp Fuchs das zu verschenkende Holz auf, und zu dritt wurden die Latten dann erstmal zwei Wochen lang entnagelt und von Draht befreit. Schon das eine Herkulesaufgabe!

Schließlich wurde gesägt, gebaut, geziemt – und Philipp Fuchs schreinete zwei Weihnachtshütten, samt „architektonischen“ Wünschen von Alexandra und Petra. „Das einzige was wir neu gekauft haben, sind wenige Scharniere, die uns ermöglichen die Hütten später zusammenzuklappen um sie zu lagern“, schwärmen die drei Kreativen.

Menschen stärken

Wunderschön gestaltet, setzen die beiden Hütten jetzt weihnachtliche Akzente, und eine riesige Vielfalt an Dekorationen wie Engel, Kerzenständer, Strohsterne, Licherketten oder Christ-

Gebrauchtwaren | Haushaltsauflösungen

Nachhaltig handeln und Gutes tun



Mi 12–18 Uhr
Fr 10–18 Uhr | Sa 9–13 Uhr
Emil-Adolff-Straße 14
72760 Reutlingen
Telefon: 071 21 33 70 39
www.dacapo-gmbh.de | @



Marktleben

Wer sucht, der findet –

hier erhalten Sie **Marktleben** – das Magazin rund um den Genuss
in unserer Region

In Reutlingen

Achalmbad Albstraße 17-19 | **Achalm Hotel & Restaurant Achalm** 1 | **Alexandre** Marktplatz 22 | **Alteburg Hofgut**
| **Altschulzenhof Engst** Wochenmarkt | **Arabica** Oberamteistraße 6 | **Bäckerei Bosch** Jettenburgerstraße 16 | **Bantle**
Paul Schwarzwald-Metzger Wochenmarkt | **Bäckerhaus Veit** Wilhelmstraße 88 | **Bäckerei Wucherer** Wilhelmstraße
9 | **better2gether** Bismarckstraße 63 | **Bioland Bäckerei Stumpf** Wochenmarkt | **Bioland Hofgut Gaisbühl** Gaisbühl
Hofgut 12 | **Bio-Bäckerei Berger** Willy-Brandt-Platz 13 / Römersteinstraße 3 / Sonnenstraße 83 / Steinachstraße 10 /
Wilhelmstraße 127 | **Bioland Hofladen Fuhr** Käthe-Kollwitz-Straße 16 | **Bioland Gärtnershof Werner** Wochenmarkt |
Citykirche Nikolaiplatz 1 | **DaCapo** Emil-Adolff-Straße 14 | **Easy Sports** Lembergstraße 9 | **EBI Blumenmönche** Wo-
chenmarkt | **E-Center Getränkemarkt** Birnenweg 8 | **Edeka Möck** August-Lämmlle-Straße 17 / Friedrich-Naumann-
Straße 31 | **Fahrrad Sauer** Steinachstraße 46 | **Feinkost Landmesser** Wochenmarkt | **franz. K** Unter den Linden 23 |
Garten-Baumschule Schlotterbeck Poststraße 7 | **Geniesserscheune** Leyenbachstraße 39 | **Heimatmuseum** Ober-
amteistraße 22 | **Kaffeehäuser Alteburgstraße 15** | **La Perla** Deckerstraße 3 | **Landratsamt** Bismarckstraße 47 | **Lán-
gossnack** Wochenmarkt | **Leslie Bernd** Wochenmarkt | **Liebe** Wochenmarkt | **Litzke** Wochenmarkt | **Loretto** Wo-
chenmarkt | **Markthalle** Obere Wässerei 3-7 | **Metzgerei Schneider** Wilhelmstraße 70 | **Metzgerei Zeeb** Gustav-Groß-
Straße 10 / Katharinenstraße 3 | **Mikeler Nikolaus** Wochenmarkt | **Naturkundemuseum Am Weibermarkt** 4 | **Nestel**
Steinachstraße 15 | **Nübling & Holwein** Georgenstraße 26 | **Raisers Kartoffeln** Bei der Kirche 3 | **Rathaus** Marktplatz
22 | **Reutlinger Essig-Manufaktur** Nürtingerhofstraße 10 | **REWE Führstraße 40** | **Schmauders Hof** Wochenmarkt |
Schur Reinhard Wochenmarkt | **Sikora Michal** Wochenmarkt | **Sonnen-Apotheke** Wilhelmstraße 10 | **Stadtbiblio-
thek** Spendhausstraße 2 | **Teeläidle tea & mo(o)re** Oberamteistraße 7 | **Tiroler Spezialitäten** Wochenmarkt | **Tourist**
Information Marktplatz 14 | **Claudia Veith Kinesiologie** Berggasse 153 | **Vinum** Oberamteistraße 2 | **Volkshoch-
schule** Spendhausstraße 6 | **Vom Fass** Katharinenstraße 13 | **Weltladen** Rathausstraße 10 | **Wollwinder Getränke-
vertrieb** Heppstraße 91

In der Region

Albstadt **Gota - Krone Lautlingen** | Bad Urach **BeckaBeck** - Forum 22 - Hotel **Graf Eberhard** - Kurverwaltung |
Rudis Hühnerhof Wochenmarkt | Bempflingen **Bäckerhaus Veit** - Cotonea Outlet - **POIS** Pop-up - **Trost Mühle** |
Dettingen **BeckaBeck** - **Brennerei Walter** - **Hofladen Strasser** - **Rathaus** - **salzglück** | Ehingen-Berg **Berg Brauerei** |
Ehingen-Granheim **Biohof Rapp** | Eningen **Bäckerei Sautter** - **Edeka Aktiv Markt Vrakas** - **Rall Baumschulen** - **Rat-
haus** | Engstingen **Bäckerei Marquardt** - **Edeka Roggenstein** - **Salzgrotte & Naturalsladden** | Frickenhausen **Natur**
Haus Walz | Göppingen **Reiff Strickwaren** - **Wanderheim Roßberg** | Gomadingen **Bäckerei Glocker** | Gomadingen-
Dapfen **Lagerhaus** | Gomadingen-Marbach **Gestütshop** | Gomadingen-Offenhausen **Gestütsgasthof** | Gomaringen
Edeka Möck - **Emmy Lindgrün** | Grabenstetten **Wild-Lädeli** | Grunn **Schulhaus** | Hayingen-Ehestetten **Biohotel und**
Restaurant Rose | Hayingen-Münzdorf **Altschulzenhof Engst** | Hohenstein-Eglingen **Rudis Hühnerhof** | Hohenstein-
Ödenwaldstetten **Brauerei Gasthof Lamm** - **Hohensteiner Hofkäserei Rauscher** | Hohenstein-Oberstetten **Marc**
Wörz Kartoffeln | Hohenstein-Meidelstetten **Islandpferdegestüt Hohenstein** | Holzfeldingen **Disana** | Kohlberg **Alb-
Verführer-Lädeli** | Kohlstetten **Kohlstetter Laden** | Lauterach **Lauteracher Alb-Feld-Frühstück** | Lichtenstein **Annegret**
Rehm | Lichtenstein-Honau **Forellenhof Rössle** - **Forellerie** | Lichtensteinmühle **Mühlenlädeli** | Mehrstetten **Markt-
platz 11** - **Schmauders Hof** | Merklingen **H-Albzeit** | Metzingen **Flomax** - **Handel Baumschulen** - **Kulturforum**
Metzingen - **Löwenzahn Naturkost** - **Rathaus** - **Stadtbibliothek** - **Tourist Information** - **Weinbaumuseum** - **Wein-
gärtnergenossenschaft** | Metzingen-Neuhäusen **Auhof Familie Reusch** - **Reusch Fruchtsäfte** - **Haus- und Garten-
markt** | Mittelstadt **Bäckerei Bayer** | Mössingen **Bäckerei Wiech** - **Café Pausa** - **Rathaus** | Münsingen **BeckaBeck** -
Biolandhof Maier - **Failenschmid** - **Mobilitätszentrum** - **Optik Gut** - **Rad + Sport Schwald** - **Rathaus** - **Schmauders**
Hof - **Tourist Information** - **Tress Nudeln** | Münsingen-Auingen

Alb-Ölmühle - Biosphärenzentrum - **Emmas Springerle** - **Flo-
max** - **Lagerhaus** - **Tress Nudelmanufaktur** | Münsingen-Butten-
hausen **Blütenwerkstatt** - **Mühlenladen Luz** | Münsingen-Hun-
dersingen **Metzgerei Seiffert** | Nagold **Stadtbibliothek** | Nagold
Wochenmarkt **Mikeler Nikolaus** | Neckartailfingen **Häussermann**
Fruchtsäfte | Neuffen **Manufacture de chocolat** | Oferdingen
Häussermann Fruchtsäfte - **Oferdinger Mühle** | Owen **Berg-
hof Rabel** | Pfullingen **Bäckerhaus Veit** - **Bäckerei Marquardt** -
BeckaBeck - **Bio-Bäckerei Berger** - **ENGEL** - **Marktapotheke** -
Optik Wörner - **Rosenkranz Genuss** - **Teeläidle tea & mo(o)re** |
Riederich **Vinitesse** | Römerstein-Böhringen **Mühlengenossen-
schaft Römerstein** | Sonnenbühl **Bäckerei Haug** - **Bioland Gär-
tnershof Werner** | St. Johann **Hofladen beim Gestüt** | St. Johann-
Gächingen **Failenschmid** - **Flomax** | St. Johann-Upfingen **Bäck-
erei Stoß** | Stuttgart **POIS** | Trottelfingen **ALB-GOLD** - **Bäckerei**
Glocker - **Edeka Roggenstein** | Tübingen **BOXENSTOP** Muse-
um - **Hofgut Rosenau** - **Silberburg am Markt** | Tübingen-Unter-
jesingen **Gasthof-Hotel LAMM** - **Volker Theurers Spezialitäten** -
und **Whiskybrennerei** | Wannweil **Gärtnerie Hochstetter** - **Le-
ckerbissen** | Westerheim **Gemeindeverwaltung** | Winnenden
POIS Hofladen | Zwiefalten **Bierhimmel** - **Brauhaus** - **Loretto** -
Optik Gut - **Rathaus** - **Schwabenpower** | Zwiefalten-Sonderbuch
Sonderbcher Spezialitäten

Möchten Sie das Magazin **Marktleben** Ihren Kunden anbieten?
Teilen Sie uns dies gerne mit:
Fon 0 7121 - 38 19 67 oder info@marktleben.de

Zum guten Schluss.

